



**Genehmigungsverfahren  
im Begleitausschuss zur Erweiterung  
des Projektes J00285  
„Klimaschutz und Energiewende in Kommunen“**





Klimaschutz  
& Energiewende  
in Kommunen

www.kek-bo.eu

**Betrifft: Interreg-Projekt: J00285 - Erweiterung**

## **„KEK: Klimaschutz und Energiewende in Kommunen“**

### **Projektpartner:**

#### **Klimabündnis Oberösterreich (Leadpartner)**

Südtiroler Straße 28/5, A-4020 Linz

Tel.: 0732 / 77 26 52; Fax: 0732 / 77 69 70

E-Mail: [oberoesterreich@klimabuendnis.at](mailto:oberoesterreich@klimabuendnis.at)

Kontaktpersonen: Mag. Norbert Rainer, [norbert.rainer@klimabuendnis.at](mailto:norbert.rainer@klimabuendnis.at)  
DI Renate Schernhorst, [renate.schernhorst@klimabuendnis.at](mailto:renate.schernhorst@klimabuendnis.at)

#### **Landratsamt Passau (Projektpartner)**

Passauer Straße 33, D-94081 Fürstenzell

Tel: +49 (0) 8502 9159 953; Fax: +49 (0) 851 490595 953

Kontaktpersonen: Peter Ranzinger, [peter.ranzinger@landkreis-passau.de](mailto:peter.ranzinger@landkreis-passau.de)  
Anja Altmann, [anja.altmann@landkreis-passau.de](mailto:anja.altmann@landkreis-passau.de)



## **Hintergrund des Projektes**

Klimaschutz ist eine globale Gemeinschaftsaufgabe, da weder Treibhausgas-Emissionen noch deren Auswirkungen an den Grenzen halt machen. Damit das Verständnis dafür und die Handlungsfelder auf regionaler Ebene stetig wachsen, ist es erforderlich besonders in Grenzregionen Maßnahmen einzuleiten, damit der dringend notwendige Wissenstransfer und die Aktivitäten für den Schutz unseres Klimas auf beiden Seiten stattfinden und sich gegenseitig ergänzen können.

## **Motivation zur Erweiterung**

Die Themen „Klimaschutz“ und „Energiewende“ sind in OÖ und Bayern sehr aktuell und die bisherigen Aktivitäten in diesem Projekt stoßen auf großen Anklang bei den Kommunen, sowie bei den BürgerInnen. Ihnen ist bewusst, dass Klimaschutz eine globale Aufgabe ist, an der jede/r auf regionaler und lokaler Ebene mitwirken kann und soll.

Besonders der grenzüberschreitende Wissens- und Erfahrungsaustausch bewegt sehr viel. Dies konnte im Zuge des Interreg-Projektes „KEK: Klimaschutz und Energiewende in Kommunen“ durch die rege Teilnahme an den Angeboten und das wachsende, beständige Netzwerk deutlich wahrgenommen werden. Das motiviert die Projektpartner Klimabündnis OÖ und Landkreis Passau, sich gemeinsam durch eine Erweiterung dieses EU-Projektes fortsetzend an der Zielsetzung zu arbeiten: Aktiver Klimaschutz und eine positive Energiewende, um unsere Umwelt auch für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Die weitere Zusammenarbeit sowie der damit verbundene grenzüberschreitenden Austausch zwischen den TeilnehmerInnen würde das Bewusstsein für die Themen noch tiefer und breiter streuen und es könnten noch weitere Netzwerke und Partnerschaften bewirkt werden. Aus unserer Erfahrung ist es bei diesem komplexen Thema „Klimaschutz“ sehr wichtig, besonders die Kommunen als lokale Drehscheibe zu unterstützen, da sie für und direkt mit der Bevölkerung arbeiten. Sie sind für die Maßnahnumsetzung zur Erreichung der Klimaziele von enormer Bedeutung. Zudem gibt es auf beiden Seiten in den vielfältigen Bereichen dieses Themas zukunftsweisende Best Practice Beispiele zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen, von denen gegenseitig profitiert werden kann. Einige dieser Beispiele konnten bereits zielführend durch dieses Projekt verbreitet werden. Durch den Bekanntheitsgrad des Projektes könnte hier mit einer Erweiterung optimal angeknüpft werden.

Es geht vorwiegend um die Weiterentwicklung und Förderung der Kompetenzen, sowie die Stärkung und Unterstützung des Engagements in den Kommunen und bei den BürgerInnen selbst. Da bereits ein starker Trend bei den Zielgruppen, selbst substanzielle Beiträge zur Umsetzung lokaler Klimaschutzziele zu leisten, gut erkennbar ist, besteht hier weiterhin Bedarf einer Unterstützung, um dieses vorhandene Engagement zu fördern und grenzüberschreitend zu verbinden. Durch zusätzliche Angebote und Aktionen für den Ausbau Erneuerbarer Energien, klimaschonender Mobilität und Ernährung sowie weiterer Klimaschutzaktivitäten, werden BürgerInnen weiterhin als Akteure im kommunalen Klimaschutz eingebunden und gestärkt. Die Klimaschutzziele auf EU-Ebene stellen die Weichen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den Kommunen bringt das Handlungsfeld.

Es soll gezielt und bedarfsgerecht beim Aufbau tragfähiger Strukturen und konkreten Klimaschutzprojekten in Kommunen gearbeitet werden. Innovative Ansätze, kreative Impulse und „bottom-up“ Prozesse werden dadurch initiiert und gefördert.

Durch eine Erweiterung des Projektes „Klimaschutz und Energiewende in Kommunen“ können viele der bereits aufgebauten Strukturen (Homepage, Folder, Netzwerk) weiter verwendet werden.

## **Geplante Aktivitäten**

Durch ein Symposium sollen möglichst viele Akteure in der Region angesprochen werden, sich zum Thema Klimaschutz weiter auszutauschen. Bei der Ausbildung geht es um eine Vertiefung und Verbreiterung des Wissens der Zielgruppe Lehrpersonen. Die Aktionstage sollen den BürgerInnen zeigen, dass Klimaschutz keineswegs kompliziert, nur technisch oder gar langweilig ist, sondern zum Mitmachen animiert.

### **Symposium (geplante Kosten: 10.000 €)**

Es wird im November 2014 im grenznahen Bayern ein Symposium zu den Themen Innenraumentwicklung, Dorferneuerung, sowie partizipative Belebung und Revitalisierung der Ortskerne veranstaltet. Die Anpassung an den Klimawandel und die integrative Abstimmung mit Maßnahmen zum Klimaschutz stellt die kommunale Raumentwicklung vor große Herausforderungen. Die Strukturen von Siedlungen bestimmen nicht nur die Lebensqualität der BewohnerInnen, sondern legen auch den künftigen Energieverbrauch und die Kosten für eine Gemeinde über eine lange Zeit fest. Derzeit ist die kommunale Raumplanung noch nicht ausreichend darauf ausgerichtet, eine Schlüsselrolle auf dem Gebiet der Klimaanpassung einzunehmen. Die derzeitige Bautätigkeit, vor allem vom Einzelhandel, findet am Ortsrand statt, mit der Folge, dass die Dorf-, Markt- und Stadtplätze mit Leerständen zu kämpfen haben und mehr Verkehr verursacht wird. In vielen Kommunen sind die Folgen schon sichtbar und es wird nach Wegen gesucht, den Trend zu stoppen oder die Ortskerne wieder zu beleben. Genau diese Herausforderungen liegen im Fokus dieser Veranstaltung.

Durch einen intensiven Wissensaustausch bei diesem Symposium mit ExperInnen und lokalen AkteurInnen sollen Theorie und Praxis grenzüberschreitend an eine breite Masse vermittelt werden und Vernetzungen passieren. Die Veranstaltung wird in einer grenznahen Stadt stattfinden und wird einen Tag dauern. Um eine dauerhafte Wirkung dieser Veranstaltung zu erzielen, wird das Thema auf der Homepage inhaltlich aufbereitet und eine Informationsbroschüre mit den Kontaktdaten und Fakten erstellt. Wenn möglich, sollten die teilnehmenden Kommunen auch entsprechende Beschlussvorschläge und Maßnahmen erarbeiten, damit die Veranstaltung auch eine dauerhafte Wirkung hinterlässt.

Das Symposium könnte in der Stadt Pocking durchgeführt werden, da dort gerade ein Programm zur Innenstadtbelebung diskutiert wird.

### **Geplanter Ablauf des Symposiums:**

Vormittags zwei inhaltliche Referate sowie praktische Beispiele aus dem Themenfeld: z.B. Herr Prof. Emberger (TU Wien), Städtebauförderung an der Regierung von Niederbayern, Vorstellung des Programms DOSTE OÖ, Praktische Beispiele aus der ILE Ilzer Land und aus der Stadt Freyung, praktisches Beispiel aus OÖ

Anschließend ein World-Café: Hier soll an verschiedenen Thementischen die IST-Situation und Problemdarstellung erfolgen, Maßnahmenkataloge und Beschlussvorlagen entwickelt werden, wie man den Trend umkehren kann und die Innenentwicklung wieder aktiviert. An einem Thementisch sollte möglicherweise Ideen für die Nutzung von Leerständen diskutiert werden.

### **Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebot (20.000 €)**

Das Projekt verfolgt eine dauerhafte positive Wirkung auf unser Klima, unter anderem durch die Ausbildung von MultiplikatorInnen in Schulen. Im ersten Schritt wurden die SchülerInnen zu Green Peers ausgebildet, um als Peers (= Gleichaltrige) Klimaschutzprojekte in ihrer Schule zu initiieren. Dabei wurde der Bedarf sichtbar, auch für LehrerInnen (OÖ + BY) eine Ausbildung anzubieten, damit diese das Thema Klimaschutz in den Unterricht integrieren können. In kompakter Form bietet der Lehrgang zum Klima- und Energiecoach für Lehrpersonen einen Überblick über Know-how zur Umsetzung von Klimaszutzzielen in Schulen, sowie die Möglichkeiten der Integration des Themas in den Unterricht. Die Lehrpersonen erfahren von renommierten ExpertInnen, wie sie gemeinsam mit den SchülerInnen an ihrer Schule an das Thema Klimawandel herangehen können. Dabei wird besonders auf den grenzüberschreitenden Austausch zwischen den TeilnehmerInnen aus Bayern und Oberösterreich geachtet.

Die Themen der Ausbildung werden u.a. Energie, Mobilität, Raumplanung, Lebensstil und Bewusstseinsbildung sein. Dazu werden drei Ausbildungstage in Form von Vorträgen und einer Exkursion abgehalten. Am letzten Tag erfolgen die Präsentationen der Gruppenarbeiten zu einem praxisrelevanten Thema in ihrem schulischen Umfeld.

Mit dem Staatlichen Schulamt Passau ist die Schulung von Lehrkräften zum Thema Klimaschutz schon besprochen. Es wird gerade eine Umfrage an den Schulen durchgeführt, was bisher dazu schon an den Schulen läuft und was vordringlich behandelt werden sollte. Die Schulung wird als Fortbildung anerkannt. Auf oberösterreichischer Seite wird versucht dieses Angebot als PH Seminar durchzuführen.

### **Aktionen „ParkingDay“ in Schärding/Neuhaus und „Genussvolles Essen“ in Braunau/Simbach (25.000 €)**

Die Aktionstage setzen sich mit den Themen Genuss, dem kreativen Miteinander und Nebeneinander und nachhaltigen sozio-/ökonomischen Aspekten auseinander. Ziel ist es, aktive Initiativen vorzustellen, Ideen zu veranschaulichen, diese zu verwirklichen und zu gestalten, Orte und Plätze zu öffnen und Menschen ihr persönliches Lebensumfeld wie attraktive Ortskerne vermehrt und besser zugänglich zu machen. Durch die Veranstaltungen sollen unterschiedliche Zugänge und Handlungsansätze für mehr Partizipation in der Stadt/Gemeindeentwicklung eröffnet werden, Netzwerke und Kooperationen gestärkt werden, Lebensentwürfe bzw. Perspektiven sichtbar gemacht werden und Potentiale aufgezeigt werden, welche die Lebensqualität in der Grenzregion steigern können. Ziel ist es zu vermitteln, dass Klimaschutz auch Schutz der regionalen Ressourcen wie auch der Funktionen des lokalen, öffentlichen Raumes als Wirtschafts-, Wohn-, Erholungs-, Kultur-, und Sozialraum bedeutet. Durch die kreative, beispielgebende Nutzung an den Aktionstagen des unmittelbaren öffentlichen Raums und der vorhandenen Strukturen, kommt es zu positiven Effekten für die Gemeinden und für unser Klima.

Geplante Aktionen: - Tag der kreativen/offenen/bunten Parkplätze: Am 28. September werden Parkplätze in Neuhaus (Bayern) und Schärding (OÖ) umgestaltet, um auf zu zeigen, welche Flächen/Räume/Natur durch Parkplätze im öffentlichen Raum verloren gehen. Es soll darauf hingewiesen werden, dass die öffentlichen Verkehrsmittel attraktive Alternativen darstellen.

- Tag des genussvollen Essens: Es wird gemeinsam gekocht – u.a. der Erfahrungsaustausch von Alt und Jung, Kennenlernen von unterschiedlichsten Essgewohnheiten. Klimafreundliches, regionales, saisonales, biologisches Essen soll im Mittelpunkt stehen. (Geplant in Braunau und Simbach)

### **Beratung und Begleitung von Privatpersonen in den Gemeinden (20.000 €)**

Klimaschutz und Energieeinsparung im Haushalt umzusetzen erfordert konkrete, leicht nachvollziehbare, kleine Schritte die möglichst anhand praktischer Beispiele erläutert werden. Werden diese praktischen Beispiele darüber hinaus noch in eine „spannende Story“ eingebaut und medienwirksam vermittelt, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass diese Anregungen auch im eigenen Haushalt umgesetzt werden.

Hierzu werden durch eine gemeinsame, z.B. mit der lokalen Presse und/oder ggf. lokalem Rundfunk und/oder Fernsehen gestartete Kampagne „Wir schützen unser Klima“ drei Personenkreise (möglichst skeptische Großfamilie, Pärchen, Single) in einem öffentlichen Casting ausgewählt. Diese erhalten anschließend professionelle Anleitung beim Versuch klimafreundlich(er) zu leben. Die örtlichen Medien sind an Geschichten die an Personen hängen sehr interessiert. Gedacht ist an Teleregional Passau, an die Passauer Neue Presse und das Bistumsblatt der Diözese Passau, OÖN, Tipps, Rundschau.

Ziel ist es einerseits, nachweislich durch Verhaltensänderungen Energie- / CO<sub>2</sub>-Einsparungen zu erzielen, aber auch herauszuarbeiten, wie man vorgehen kann, um diese Verhaltensänderungen anhaltend umzusetzen. Die je drei unterschiedlichen Musterhaushalte auf oberösterreichischer und bayerischer Seite sollten möglichst wissenschaftlich begleitet werden. Darüber hinaus können hierzu alle interessierten BürgerInnen interaktiv ihre kreativen Ideen austauschen.

Die wissenschaftliche Begleitung könnte durch die Universität Passau erfolgen. Dort gibt es das Zentrum für Marktforschung, welches die Befragung der Teilnehmer und die Datenerfassung durchführen könnte.

### **Öffentlichkeitsarbeit (5.000 €)**

Begleitend zu dieser Erweiterung wird die Öffentlichkeit über das Projekt und die Veranstaltungen laufend informiert.

## Durchführungszeitraum

Juni 2014 bis März 2015

## Zielgruppen

VertreterInnen von Kommunen, Schulen, breite Öffentlichkeit

## Grenzüberschreitende Wirkung des Projektes

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit steht bei diesem Projekt an erster Stelle. Die erfolgreiche Zusammenarbeit aus zwei vorangehenden Interreg-Projekten mit dem Landratsamt Passau hat gezeigt, dass diese Zusammenarbeit fortwährend neue Impulse und Ideen schafft. Durch die bestehende Zusammenarbeit kann für die Erweiterung des Projektes auf eine gute Basis mit den Kommunen aufgebaut werden. Diese weiteren geplanten Aktivitäten sollen zur Intensivierung der bereits geleisteten Projekte beitragen.

**Kostenvoranschlag** Siehe Kostenplan!

   
**KLIMABÜNDNIS  
OBERÖSTERREICH**  
Südtirolerstr. 28/5, 4020 Linz  
Tel. 0732 / 77 26 52  
Fax 0732 / 77 26 52 - 16

---

Ing. Mag. Norbert Rainer (Regionalstellenleiter Klimabündnis OÖ)



**KOSTENPLAN**

Projekt(titel): Klimaschutz und Energiewende in Kommunen  
 Projektnummer (PCode): J00285  
 Projektteilnehmer: Klimabündnis Oberösterreich, Landratsamt Passau

€	Beschreibung / Anmerkung - verpflichtend!	Klimabündnis OÖ	Landratsamt Passau
<b>Personalkosten - geplant</b>	<b>gesamt</b>		
Bruttolohn (inkl. Dienstgeberanteil), Vollzeitäquivalent	40.000,00	26.500,00	13.500,00
	Zirka 1.150 Personalstunden, zirka 140 Arbeitstage		
<b>Sachkosten - geplant</b>	<b>gesamt</b>	<b>26.500,00</b>	<b>13.500,00</b>
Verbrauchsgüter	18.500,00	5.800,00	12.700,00
externe Dienstleistungen	14.000,00	4.000,00	9.000,00
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00	2.400,00	3.400,00
Reisekosten	1.500,00	1.300,00	1.400,00
Sonstiges			
<b>Investitionskosten - geplant</b>	<b>gesamt</b>	<b>13.500,00</b>	<b>26.500,00</b>
bauliche Investitionen			
Einrichtungen / Ausstattungen			
Gründerwerb			
<b>Unbare Leistungen - geplant</b>	<b>gesamt</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>
unbezahlte freiwillige Arbeit			
Sachleistungen			
<b>Gesamtkosten - geplant</b>	<b>gesamt</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>

Anmerkung: Die Daten müssen in Übereinstimmung mit den Angaben im Antragsformular angeführt werden, die Anzahl der Zeilen ist nicht begrenzt.



**KLIMABÜNDNIS OBERÖSTERREICH**  
 Ing. Mag. Norbert Rainer (Regionalsekretär Klimabündnis OÖ)  
 Südtirolerstr. 28/5, 4020 Linz  
 Tel. 0732 / 77 26 52  
 Fax 0732 / 77 26 52 - 16

Geplante Kosten (Erweiterung J00285)														
Symposium (1 Tag, 80 TN)			Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebot (3 Tage, 30 TN)			Aktionen (2 Tage)			Beratung und Begleitung von Haushalten (4 Monate, 3 BY + 3 ÖÖ Haushalte)			Öffentlichkeitsarbeit		Gesamtkosten
Einladungen (Gestaltung, Druck, Versand)	€ 1.800,00	€ 600,00	Einladungen (Gestaltung, Druck)	€ 600,00	Materialien ParkingDay	€ 3.000,00	Bewerbung (Aussendung)	€ 800,00	Homepage	€ 1.000,00				
Unterlagen für die TN	€ 500,00	€ 200,00	Zertifikate (Druck, Gestaltung)	€ 200,00	Werbematerialien	€ 2.500,00	Unterlagen für die Haushalte	€ 1.000,00	Drittkosten	€ 1.500,00				
Verpflegung	€ 1.400,00	€ 2.000,00	Unterlagen für den Unterricht	€ 2.000,00	GiveAways	€ 2.000,00	Ausstattung Messgeräte (ca. 150 €/Haushalt)	€ 900,00						
Saalmiete	€ 500,00	€ 2.000,00	Verpflegung 3 Tage für 30 TN	€ 2.000,00	Materialien Kochaktion	€ 2.000,00								
Moderation	€ 500,00	€ 3.000,00	Referenten	€ 3.000,00	Fotografen	€ 300,00								
3 Referenten	€ 1.800,00				Drittkosten	€ 2.500,00	Externe Begleitung	€ 5.500,00						
Reisekosten/Diäten	€ 500,00	€ 700,00	Reisekosten/Diäten	€ 700,00	Reisekosten/Diäten	€ 700,00	Reisekosten/Diäten	€ 800,00						
Sachkosten	€ 7.000,00	€ 8.500,00												
Personalkosten	€ 3.000,00	€ 11.500,00												
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>€ 10.000,00</b>	<b>€ 20.000,00</b>				<b>€ 25.000,00</b>		<b>€ 20.000,00</b>	<b>€ 5.000,00</b>	<b>€ 5.000,00</b>	<b>€ 20.000,00</b>	<b>€ 2.500,00</b>	<b>€ 2.500,00</b>	<b>€ 80.000,00</b>

**KLIMABÜNDNIS  
OBERÖSTERREICH**



Ing. Mag. Norbert Rainer (Regionalstellenleiter Klimabündnis OO)  
 Südtirolerstr. 28/5, 4020 Linz  
 Tel. 0732 / 77 26 52  
 Fax 0732 / 77 26 52 - 16

**INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013**

*LP-RK* Amt d. OÖ LReg. - Abt. Raumordnung (für Interreg Bayern-Österreich)  
*Priorität* P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)  
*Aktivitätsfeld* AF.2.2 Umwelt  
*Projekttitel* **Klimaschutz und Energiewende in Kommunen**  
*Projektcode* J00285  
*Monitoring-Nummer* JBBAAA\_00285  
*Status* Fördervertrag  
*Datum des BA* 21.05.2012  
*Themennummer*

**Lead-Partner:**

*Name* Klimabündnis Österreich gemeinnützige GmbH - Regionalstelle OÖ  
*Anschrift* Südtirolerstrasse 28/5, 4020 Linz, AT  
*Telefon* 0043/6649693396  
*E-Mail* norbert.rainer@klimabuendnis.at  
*Rechtsform* gemeinnützige GmbH  
*Ansprechpartner* Norbert Rainer  
*Zuständige RK* RK Oberösterreich

**Projektpartner:**

1 *Name* Landkreis Passau Klimaschutz und Umweltberatung  
*Anschrift* Domplatz 11, 94032 Passau, DE  
*Telefon* 0049851397-440  
*E-Mail* peter.ranzinger@landkreis-passau.de  
*Rechtsform* Gebietskörperschaft  
*Ansprechpartner* Peter Ranzinger  
*Zuständige RK* RK Niederbayern

**Zusammenfassende Projektbeschreibung:**Ausgangslage

Klimaschutz und die Veränderung unseres Energiesystems in Richtung Reduzierung des Energieverbrauchs und nachhaltiger Energieaufbringung sind wesentliche Aufgaben des 21. Jahrhunderts und bedeutend für die Zukunft unserer Gesellschaft. Auf europäischer wie auch auf nationaler Ebene gibt es verschiedenste, politische und rechtliche Vorgaben, die auf die Umsetzung in diesen Bereichen drängen. Bei der Umsetzung von Maßnahmen kommt den Kommunen eine wichtige Bedeutung zu, da sie sehr nahe an der Bevölkerung sind und oft auch direkt mit dieser arbeiten. Äußerst wichtig sind diese Themenbereiche auch für die Schulen, da Kinder und Jugendliche zukünftig am meisten von den bevorstehenden Veränderungen betroffen sein werden. Diese müssen auch befähigt werden, die Chancen, die etwa mit einer Umstellung der Energieversorgung oder des Lebensstils verbunden sind, erkennen, begreifen und umsetzen zu können. Als dritte Zielgruppe, im Sinne des Nachhaltigkeitsdreiecks Ökologie, Soziales und Ökonomie, wird die Wirtschaft als wesentlicher Motor der Veränderung in das Projekt eingebunden. Auch diese muss die Chancen der Veränderungen erkennen, nicht zuletzt aufgrund eines globalen wirtschaftlichen Wettbewerbs der Regionen. Obwohl die teilnehmenden Regionen eine grundsätzlich ähnliche soziale und wirtschaftliche Struktur aufweisen, haben sie durch die verschiedenen, gesetzlichen und administrativen Rahmenbedingungen unterschiedliche Stärken und Schwächen hinsichtlich ihrer Klimaschutz- und Energiewendebemühungen. Durch die grenzüberschreitende Kooperation soll aus den jeweils unterschiedlichen Stärken gelernt werden. In Summe soll somit die Gesamtregion durch das frühzeitige Erkennen der Risiken und im Besonderen der Chancen der Anstrengungen im Bereich „Klimaschutz und Energiewende“ profitieren.

Projektziele

Klimaschutz und auch die Energiewende werden nur dann erfolgreich sein, wenn es gelingt die Bevölkerung zu begeistern und zum Mitmachen zu motivieren. Die Kommunen sind dabei ein wichtiger Partner. Es sollen daher mit und über die Kommunen Projekte durchgeführt werden, die gezielt auf eine Sensibilisierung der Bevölkerung ausgerichtet sind. Die Kommunen sollen dabei zu Informationsdrehscheiben, aber auch zu Projektpartnern werden. Im Besonderen sind Kinder und Jugendliche von diesem Zukunftsthema betroffen. Durch das direkte Ansprechen dieser Zielgruppe wollen wir bei den Jugendlichen das Problembewusstsein stärken und ihnen Handlungsoptionen im eigenen Wirkungsbereich eröffnen. Im Sinne einer gesellschaftlich umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie muss auch die Wirtschaft über das Thema informiert und für eine Mitarbeit gewonnen werden. Daher soll es einen Wissenstransfer zwischen österreichischen und bayrischen Beratungsinitiativen geben. Neben diesen umsetzungsorientierten Projektzielen bilden einige Überziele eine wesentliche Bedeutung für die mittel- und langfristigen Ziele auf Regionsebene. Hier steht der Wissensaustausch und das voneinander Lernen im Mittelpunkt. Dieser Informationstransfer soll durch die Bildung starker und tragfähiger Netzwerke erhalten bzw. ausgebaut werden. Durch das gegenseitige Lernen und das gewonnene Vertrauen von zuvor gemeinsam erfolgreich durchgeführten Projekten sollen die Kooperationen gestärkt werden. Dabei sollen auch gemeinsame Werkzeuge zum Thema entwickelt werden und entsprechend zum Einsatz kommen. Das gemeinsame Ziel der Projektpartner ist mit Hilfe der Kommunen, Schulen und der Wirtschaft das Thema „Klimaschutz und Energiewende“ für die Bevölkerung attraktiv ins Bewusstsein zu setzen. Das Engagement dafür soll als Steigerung der Lebensqualität auf individueller wie gesellschaftlicher Ebene begriffen werden.

Projekthalt

Gemeinden: Start- und Abschluss-symposium mit Fokus auf inhaltliche Informationen unter Berücksichtigung von Genderaspekten. 4 Exkursionen zur praktischen Aufbereitung des Themas mit Best-Practice-Beispielen aus den Regionen, um mit positiven Umsetzungsbeispielen entsprechend motivierend zu wirken. 8 Vorlagen für Gemeindezeitungsartikel sowie Gemeindehomepages zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung. Öffentlichkeitswirksame Start- und Abschlussveranstaltung, um die Bevölkerung auch auf genussvolle Weise an die Themen heranzuführen und entsprechend positive Stimmung für das Thema zu erzeugen. gemeinsame Durchführung einer Ausbildung zu Klima- und Energiecoachs um entsprechendes Wissen sowohl verwaltungsintern als auch für die Bevölkerung der Kommunen aufzubauen. Damit werden das Problembewusstsein und auch die

Kompetenz in Kommunen vor Ort gestärkt. Zweimalige Durchführung einer sogenannten Solarrally. Dabei wird das Thema Elektromobilität in der Bevölkerung von verschiedenen Kommunen der Partnerregionen nahe gebracht. E-Autos, E-Scooter und E-Räder werden auf kleinen E-Mobilitätsveranstaltungen ausgestellt und können „erfahren“ werden. Schulen: Durchführung einer Ausbildung von SchülerInnen zu Green Peers mit einer Start- und Abschlussveranstaltung. Die Ausbildung und das Weitergeben des Wissens an den Schulen garantieren eine längerfristige Implementierung des Themas. Aufgrund der Diskussionen um Pumpspeicherkraftwerke soll an je einer Schule dieses Kraftwerk nachgebaut und breit diskutiert werden. Betriebe: Tagungen sowie Schulungen von BeraterInnen in OÖ und Bayern; auch anhand von gemeinsamen konkreten Beispielen in OÖ Unternehmen um den gegenseitigen Knowhowtransfer zu verstärken. Wesentlich für den Erfolg der Kooperation ist eine entsprechende öffentliche Information, die über alle Projektgruppen hinweg mit einer gemeinsamen Homepage, einem gemeinsamen Logo und gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden soll.

Räumlicher  
Wirkungsbereich  
des Projekts

Innviertel  
Linz-Wels (20%)  
Mühlviertel  
Steyr-Kirchdorf (20%)  
Traunviertel (20%)  
Deggendorf (20%)  
Passau (Landkreis)  
Rottal-Inn

Projektphasen

von 01. Mai. 2012 bis 31. Dez. 2012: Startsymposium mit Gemeinden. Exkursion je nach OÖ und Bayern. 2 Artikel für Gemeindezeitung bzw. Gemeindehomepages. Grenzüberschreitende Auftaktveranstaltung. Startveranstaltung für das Green Peer Projekt. Inhaltlich Tagung für BetriebsberaterInnen. Erstellung einer eigenen Homepage, eines Logos und Infomaterial.

von 01. Jän. 2013 bis 31. Dez. 2013: Durchführung der Solarrally in OÖ und Bayern. 4 Artikel für Gemeindezeitungen bzw. Gemeindehomepages. Exkursion je nach OÖ und Bayern. Durchführung der Ausbildung zu Klima und Energiecoaches. Durchführung der Ausbildung zu Green Peers. Umsetzung des Projekts Pumpspeicherkraftwerk in der Schule. Schulung von Bayerischen und OÖ Energie- und Klimaberatern für Betriebe. Durchführung eines gemeinsamen Symposium und exemplarischen Beratungen von OÖ Betrieben. Laufende Aktualisierung der HP und ÖA.

von 01. Jän. 2013 bis 30. Jun. 2014: Abschluss Symposium mit Gemeinden. Durchführung der Solarally in OÖ und Bayern. 2 Artikel für Gemeindezeitung bzw. Gemeindehomepages. Grenzüberschreitende Abschlussveranstaltung. Gemeinsame Abschlussveranstaltung für das Green Peer Projekt. Gemeinsames Abschluss Symposium für die BeraterInnen der betrieblichen Beratungsinitiativen .

**Durchführungszeitraum:**

01. Mai. 2012 bis 31. Mär. 2015

**Kosten:**

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	267.500	147.500	0	0	415.000	75.000	AT4105-RK Oberösterreich
PP1	100.500	74.500	0	0	175.000	40.500	DE1002-RK Niederbayern
Gesamt	368.000	222.000	0	0	590.000	115.500	

**Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:**

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	38.000	0	128.000	0	249.000	60,00%	0	415.000
PP1	45.000	0	42.500	0	87.500	50,00%	0	175.000
Gesamt	83.000	0	170.500	0	336.500	57,03%	0	590.000

**Nationale Kofinanzierung - Details:**

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel	38.000	
LP	Land OÖ	128.000	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	45.000	
PP1	Landkreis Deggendorf	25.000	
PP1	Landkreis Rottal Inn	17.500	
Gesamt		253.500	0

**EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):**

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	249.000	415.000
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	87.500	175.000
RK Oberbayern	0	0
RK Schwaben	0	0
	336.500	590.000

\*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

**Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:**

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt  
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt  
 Gemeinsames Personal: erfüllt  
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

**Indikatoren:**Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	O
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y014	Trägt das Projekt zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und des Umweltmanagements bei?	X
Y016	Ist das Projekt ein Kooperationsprojekt im Bereich öffentlicher Einrichtungen?	X
Y019	Ist das Projekt auf den Bereich erneuerbare Energie ausgerichtet?	X

**Ausgabenkategorien:**

49 Anpassung an den Klimawandel und Milderung seiner Auswirkungen

**Indikatoren für die Projektauswahl:**Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	nein/no

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	X
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	positive Wirkung
---	------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	positiver Beitrag
--	-------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	positiv
Luft	positiv
Klima	sehr positiv
Mobilität	positiv
Energieeffizienz	sehr positiv
Ressourceneffizienz	positiv
Gesamtbewertung: ++	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

**Ergebnis der Projektprüfung:**

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: